

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1758-30.06.1758

Februar 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184518

auch sein wie gewöhnlich geftan nicht aufgehoben; indem
 der heilige Geist mehr und mehr bei der Zün-
 menden heiligeren Sühnlichkeit sein Herz von
 dem Irdischen zum Himmlischen zu ziehen suchte
 so begabte seine Gemüths Kräfte fast bis auf
 die letzte halbe Stunde, da seine letzten Sünden
 waren, daß er zumeist ein großer Reicher der
 Erde Jesus aber ein großer Heiland sey
 und daß ihn der Herr Jesus nicht verlaßen werde,
 wie er es immer zugesagt, er werde sein Wort
 nicht brechen worüber er dann abgibt.

Februarius

Im 1ten Febr. wurde er gegen Abend im heil.
 Orte unter Einklang der Glocken und Gesin-
 gung des Liedes. Jesus meine Zuversicht auf dem
 Heiligen Kirch Hofe unserer Königs-Heiligsalms
 Kirche zur Erde bestattet, da bei dem Begräb-
 nis Worte aus Ps. 23. 4. Und ob ich schon wandelte
in finstern Thal --- trösten mich, da Anse-
 henden zur Aufmerksamkeit worden, Wie
 frühzeitig billig, daß Gott uns lebend zu
 einem heiligen Ende zubereiten, und zu rechter Zeit

seiner Arbeiter in seine fruchtbarsten Felder.

Am 2ten Febr. des Reichs Wiltzings reiseten unsere Brüder Kohlhoff und
 Exner Kohlhoff und Schwarz nach Nagasack. Schwarz nach Nagasack
 nam. Sie nahmen ihren Weg wie schon vor dem vorigenmal
 geschehen, über Waritschukudi und Kattumawade
 Land hinwärts, damit sie unsern Christen sowohl
 als auch denen Heiden die Gnade Gottes in Christo
 verkündigen, und ertragen können. Der Herr
 geleite sie mit seinem Augen, und unterweise sie
 den Weg, den sie wandeln sollen, und so Gütliche
 und sorglos für alle ihre Tritte und Schritte, Worte
 und Werke zum Preise seines Ruhms und sei-
 ner Ehre Amen.

Am 4ten Febr. besuchte uns ein Edelknecht, Ruhm. Erstmalig
 Archibold Duff, welcher über 20 Jahre auf Reisen Edelknecht
 von Europa nach Ostindien, und in Indien selbst
 zugebracht. Er ging in der Kleidung eines Chinesen
 (Chinesischen Mandarin), indem er auch den Gang
 wie von Manchen Herren gezeigte Schritte
 und man bemerkte. Er kam aus dem fernen
 Osten, und ließ an der Hand reichende Briefe
 an Gott, in welchen Briefen er seine Geschichte
 und Lebens-Lage p. Gott. Da man mit ihm von

Dem heiligen Vollenständigen, ungeliebt von
 der Vereinigung unserer Seele mit Gott so-
 sehr. so führte er das Gespräch mit vieler
 Ermahnung fort, und erzählte, daß er aus seiner
 Jugend viel mit Römischen Vätern von der
 Religion zu reden Gelegenheit gehabt, aber
 noch nie einen Zweifel an der protestantischen
 Religion, wozu er sich, und ~~früher~~ zu der Pro-
 testantischen Kirche bekennet, bekommen. Weil
 er Medicin studirte so hat er in Cochinchina
 alles er sich einige Jahr aufgehalten: / bei dem
 König selbst sich einstant sehr interessiert, ~~da~~
 weil er sagte, Gott der Medicin, so er ~~in~~ demsel-
 ben in seiner physischen Krankheit gezeiget also
 gesegnet habe, daß derselbe davon genesen.
 Man zeigte ihm bögen, Magogen daß heil-
 ighen The life of Jesus the son of Man,
 das ist: das Leben Gottes in der Seele des Menschen
 Moribus er groß Freuden bezugte, und ein-
 forlungen, mit uns fleißig zu conversiren, dazu
 man sich willig bezugte so viel anders ^{hervor} und auch
 Sympliciter zu lesen wollen.

Der heilige Geist. Dan 3ten Theil. ward mir Lammlicher Geist in
 mir Geist

begreifen, und ich der Ewige Gott begreife nicht Genauzig
 Jahr mit einem und physischen Krankheits heimge-
 führt, aber sie auch in den Ofen des Feuers hineinge-
 bracht ist. Wenn wir sie in ihrer Krankheit be-
 suchten, so war uns ihr hochliebes Verhalten nach
 dem Willen Gottes, ihre Erfahrung ^{vor} Gott, ihre
 ungemessene Liebe in den menschlichen Dingen p.
 gar regelmäßig und natürlich. In wenigen Worten
 kann ich sie noch charakterisieren, fast gar nichts mehr
 sagen, und nur wenig zu sagen. Wenn
 man sie bei solchen Umständen zuhause sah,
 ob sie auch über den Ewigen Gott, und seine Führung
 nachdachte, so kümmerte sie sich über dergleichen Fragen
 nicht beunruhigt, das sie mit der Führung Gottes zu-
 frieden war; ob sie gleich auch nicht längere Zeit,
 daß sie warum es der Wille Gottes sei, nach einer
 baldigen, seligen Auflösung sich herzlich sehn.
 Dem Ewig-Engelstein und Ewig-Träger wurde aus
 dem 2ten Vers des Liedes. Geist des Heiligen Ewigen p.
 gezeigt, wie wir uns in dieser Welt, um die Ver-
 einigung mit Jesu, und Durchgangselben mit Gott
 beständig bemühen, und uns weiter durch Lust noch
 durch Lust davon abwendig lassen, mühen, wenn

mit andern unig. biß ihn bleiben und sitzen wollen.

Zwei Toden Im 6ten und 7ten Febr. waren zwei Copulationes in
der Samulischen Gemeine. Dabei man sich
mit den unigen Scholanten, und andern Christen
durch Betrachtung der heiligen Host die Sal: 104
Zunig mit der nach, und Luc: 10. v. 6. Als ich in
ein Haus kam etc. zu verbanen suchte.

Verurteilung an seinen Schülern aus dem Epist. Das ist Petrus, der
mein Zünger ist, der aus besuchte, bat man, sich sehr nach
nimmst zu unterrichten, ein Geist zu werden,
damit er nicht verloren gehen möchte. Er habe
die Schule seines Zünger bleibend auch die vielen
Verwandten.

Trübsaligen Im 8ten Febr. suchte man aus und in einem jü-
an Christen und seit Woeliscalam gelaugten das nach einem al-
Zünger ten Zünger, die nachmalen samahant worden,
sich durch Lehren zu Gott zu wenden. ob Trüß.
aber sie sehr gehen haben geschehen etc.
für zwei Zünger wolte man Zünger ein Most
der Marmur sagen, sie machten sich aber was
andere zu thun. für zwei Christen, und einen
Christen suchte man zu verbanen, sich mit Faust
nun

um ihr Ziel zu bekommen. In einem Parier-^{1m} das
 von Crucifikatur her trafen man mit ein paar Kna-^{2035/19}
 be, und ein paar Besuche Geistlichen an, zu einer
 Kammer war eine gesunde aus Woelipaleiam
 zum Besuch gekommen. Der Kammer Vorsetzer such-
 te man ihre Kräfte gütlich vorzubehalten, und sie
 zur Enge und Zerknirschung an den Herrn Jesus zu
 ramalgung, welches sie anzunehmen pflegte. Gott
 war sehr wohlgegnungsvoll. Einige Frauen rief man
 zu dem rechten Gott, der mit einem Heilande mit
 fortsetzt von Ewigkeit gelehrt, und auch sie mehr
 malen zu sich anrufen lassen, gehorsam zu werden
 damit sie frohlich werden. Eine sagte, es wäre ja
 wohl noch zu irgend einer Zeit gegangen. Man zeigt
 ihm die Unbilligkeit des Ansehens in dieser
 Kirche durch ein Gleichniß; nämlich Mann mit
 Hosen sein Kind rufen, und dieses jenen rufen eine
 solche Weise von sich rufen. Sie thaten als Ereignis
 das sie es, sind aber oft gerufenen Gaste finden
 Man erzählte ihm das oben angezeigte
 ferner das im Heiligtum wegen gefas-
 sener alten Vorsetzer
 Eodem gingen Frauen von uns nach Catupacilum gleichfalls

Cöthensaleiam und umgeben daselbst vor einem
 Gange und gewarig auch vor dem vorliegenden Rufe
 Gange zwei Hühner Gärten, unter denen auch
 einige aus dem Lande waren, daß sie dem in,
 got rüsten, und ungesaligen Gärtenhühner, und Götze
 Dienst fahren lassen, und den einigen ungesaligen
 Götze, und den es gesandt hat. Jesum Christum
 den Heiland der Welt verkünden, und ihn Predigen
 zu auch ihn setzen möchten, damit sie selig
 würden. Sie machten eine und die andere
 geringe Veränderung, so sie sich aber nicht ohne
 Mühe bewerkstelligten lassen. Allein ihr Gott blieb
 dem ihn bewacht, allen Aufsehen nicht, abge-
 weicht von Gott.

In Cöthensaleiam gingen wir in eine Christ-
 lich Götze Haus, eine Prediger daselbst die alte
 Götze Mütter ungesaligen Christen, welche wir
 zu besuchen suchten, ihr Gott sehr nachlich wir
 mochte Gott zu sagen. Allein sie war überaus
 hart, und sagte es einige mal mit Worten über
 willan, daß sie durchaus keine Christen werden
 würde, und gab uns zu erkennen, daß wir sie
 nicht ungesaligen Predigerinnen und Predigerinnen
 möchten

möchten, weil es doch nicht helfen würde. Wir mußten
 sie der Verantwortung Gottes überlassen. Mit einer
 andern Christlichen Familie in Cruckitanketi
 unterhalten man etwas aus der letzten Sendung
 Fort, und erwartete sie, ist nun je längeres Zeit
 zum Entschluß zu kommen; da es dann auch ein
 Haus des Hauses sein würde, für welches wirher sollten
 Ende, der fast unzählige auch angeblich zum
 Ansehn Gottes eingeladen worden, aber abgemacht
 gegen den unterhalten Ruf sehr leichtsinnig.
 indessen nahm er doch ein familiäres Eingehen
 und familiäres Gespräch an.

Den 9ten Febr. Diesen Abend kamen wir in
 dem 2ten dieser benannte zwei Missionarien von unserer
 Reise nach Nagasacknam durch Gölz. Erstaus
 wieder zurück, wo von wir durch folgenden
 Christ ⁱⁿ heimisch werden sollen. [Nachdem wir nun
 unsere kleinen Häuser, in der Stadt, und draußen
 vor dem Haus besichtigt hatten, gingen wir
 Landwärts, und kamen des Abends in Warit.
 Schindl an. Mit dem in Karsitz. Dort versammel-
 ten Christen, unterhalten wir die ganze Nacht ge-
 halten Fort, über Luca. 2. 22. p. und singten

Leutnant und
 Ernst zweier
 Missionarien
 aus ihrer Reise
 nach Nagasack-
 nam

ihnen, wie sie nunsten begehren sohn, wenn sie
in fernen Gaimfulgen woltan, groß Könige Gri-
sten, und groß Guden setzten sich neben sich, wahlen
dann auch ein Pfost gesetzt wurde.

Der gute Peter ^{Leib} Kuhn mit Gaimflur Gristen bey
dem Rufe Gans, wo wie die Pfost grüßet, herbey
Mir zu klagen, und applicierten ihnen das Gobot
des Glos. seine Brahmaner folgten mir auf den
südligen Dienst Gottes. In der Allee wurde vor
und in Ketzerei, und weiter hin mit vorpfeid
von Gaimflur Guden und Brahmanern geredet
Juglingen vor und in Talitörke. Der Inhalt der

Etutor verdingen gingen dahin, das ihnen der
meiste Gott, ihre südlige Gestalt, die selbschneid
durch Jesus, der Weg zum Leben, und die be-
vorstehenden letzten Dinge vor kundigsten,
dann. sein Brahmaner und Majabaram waren im
Büch, und singen Lieder mit andern zu lesen an
Etutor geben mir Büllan so ich geübt, und
et wieder zuhört. sein Pandaram sagte, ob ich
gleich diese und jene Perimonien war, so war,
gibt ich der Gott nicht. In Mittags blieben
wir zu Nirawi im Rufe Gans, einigen Linsen,
dann

In Sidambaram wurde vorgestellt, wir müssen müßig
 ihr Götze Dienst, wir soligen Dienst des wahren
 Gottes ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99} ~~so~~ ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99} ~~so~~ ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99}
 Kinder hätten nach ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99} ~~so~~ ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99} ~~so~~ ^{1m} ~~so~~ ^{2D35:99}
 diesen Dath, werten wir auch ein Wort zu verstehen
 aber wollte nicht hören. Ein Malzmittag, nachdem wir
 in Parudata-Collei an der Dathen mit vielen Gärten,
 von Gott, von der Erde, von Jesus, von Gebeth.
 Ein man Dathen wollte einen seiner Meißheit hören
 lassen, und wies uns, daß Meißheit und Gärtenhülle.
 sein müßte. Wir begünstigten ihn, wir das Götze Got-
 tes anders gesinnt sei, und so für alle solig haben
 wollen. In Condei werten wir von einer Tamali-
 ghand Kaufmanns Gasse von dem Wege zu dem
 Gärten. Der Kaufmann selbst wies uns Lügeln
 zu weiteren Belehrung an. Bei dem Kaufmann und
 weiter zu werten auch nachgeben Gärten, auf
 des frage gewinzen. In Gärten Gärten werten wir
 eine Gärten, Kaufmann Gärten. Wir fragten
 sie: Was für sich Gärten von Jesus und geboten habe?
 Die werten: ich habe geboten, daß es mir meine
 Gärten werten, und den Gärten Gärten werten-
 den wollen. In Tardalam werten sich bald

ein Häuflein Geister, Mir setzten uns mit ihm
 auch die Erde, und gingen mit ihm die Stadt Glau-
 bens betretend durch. Das spätere Abend Gebet
 war das Auge ganz in Trübsal. Als wir waren
 mit vielen Beschwerden, und gingen ein wenig
 angefüllt, kamen wir mit großer Begierde mit
 einigen Gelehrten und Nagasaidnam den Rath Got-
 tes von unserer Religion, durchzugehen. Hier ein-
 weise waren die gewöhnlichen. Der andere ließ
 sich mit andern, welche auf der einen Seite saßen
 in ein Gespräch ein, und da er wieder des Gelehr-
 ten Begehrte, sagte ein Muhammedaner was sich
 und einen andern, der neben ihm saß. Wir sind
 keine Gelehrten, sondern Muhammedaner. So waren
 sehr auch einige Gelehrte unter ihnen. Indessen ließ
 man sich nicht mit den Muhammedanern ein, so
 klugte ihnen das große und ungelösbare Problem,
 frug. Wer ist Gott? und zeigten ihnen, wie
 es zwar unser Frömmstes ist, aber auch nicht abson-
 derlich unser Verstand. Der uns sagte. Wir hal-
 ten den Ha. Nabi sehr hoch, und ehren ihn
 sehr wohl, Mann antwortete ihnen: Ihr haltet
 ihn für ein göttliches Wesen, sehr so muß ihn
 sein.

daß, was er geliehet, nicht annahmet, den ihn Lehrer
 daß Muhamet nach Mose, David und dem Hohen
 Josua gekommen, und dem Vollen Gottes nicht er-
 kundiget, sondern der wenigen Propheten. Daher
 aufgegeben sey. Mose befohl also die Jüde, die ihn
 ihm antwortet: Aber zeuget sich ein mal die Lehre
 des Muhamets. Hier stellte man mir Vergleichung
 zwischen Mahomet und Christo an, und zeigte ihnen
 wie das eine gefalle, das Jesus unendlich mehr und
 größer sey als Muhamet, ja daß Muhamet sein
 Prophet sey. Es für Rasch hätten, von ihm abzu-
 sehen und sich zu Jesus allein zu wenden. Allein
 sie hielten daß für eine große Noth, ob man gleich
 in Ausdrücken sich sehr der Unbilligkeit befleiß

Da nun saß ein Jüngling der brachte den Jüngling
 Matthäus ein Jünglein Christen herzu. Wir gingen
 mit ihnen die Ordnung des Heils durch, und be-
 sahen mit ihnen. Aber dem Hohen Jüngling wir
 noch einigen Jüngern ein Wort des Heils zu. Auf
 dem Wege bestraften wir einen Pandaram, daß
 er seine und andere Väter in Noth haben fürchte-
 so zeich seinen Gehör an, und sagte: man muß

ja leben. Wir ermahnten ihn zur Bekehrung zu
 Gott, und wiesen ihn auf Gottes gnädige Providenz
 zu dem kühnen Gange bei Parasiptanandi. Stellte
 man einen heuchlerischen Eid, der gar nicht zu
 unserer Ehre, und der vergänglich ist, sollte nicht
 gehen. Dinge vor, und bitten sie, das heilige Ge-
 heimnis nicht zu verraten. Nach 11 Uhr sah
 man eine in einem kühnen Gange auf helländisches
 Gezeite an. Dank Nachmittags schickten wir von
 unserer Liebe Leuten in Traquebar ein ange-
 nehmes Schreiben, wodurch wir sehr herzlich er-
 wartet wurden. Weil wir viele Sammler mit uns
 bei gehen sahen, so schickten wir nach der Hofstadt
 und schickten zur Antwort, daß ein Brahmanen
 sich in einem Dörge verhalten sollte. Wir zeigten
 ihm bei dieser Gelegenheit, daß der Herr, der
 alle Geschaffenen in der Welt, und ermah-
 ten sie, dahin zu trachten, daß sie die Gnade
 und den Frieden Gottes in ihrem Leben be-
 halten. Wahrscheinlich sagten: so hätte die ganze
 Schöpfung, so es die Nacht vorher bekannt, nicht
 länger ertragen können. Andere wollten be-
 haupten, das ihm sehr von Gott also bestimmt
 gewesen

gesehen. Wir suchten die Stadt des Herrn zu retten
und bezeugten ihm, daß Gott ein Erhalter unser
Leiblichen und Geistlichen Wohlbefindens sey. Am
5ten August kamen zwei Herren, nämlich der Herr Cornelio
Peters, ein Caplan von Syburt, und der Herr Love-
nar, zu uns, und besahen Comanden uns. Nachdem
wir bei dem Herrn Gouverneur Vermont, welcher sich
gegenwärtig vor der Stadt in Gasten befindet, be-
fand, unsere Aufmerksamkeit gewendet, wurden wir
von dem Herrn Peters in seine Wohnung zur Lieb-
lichkeit aufgenommen, und bewirthet.

Am 6ten August suchten wir dahin vorfand-
ten Geistlichen, wozu sich einige Portugiesen & hiesige
Herren, eine Predigt über Luca 10. v. 21. in Linné,
hiesiger Sprache. In Mittags Speisezeit war bei dem
Herrn Bischof von Theylengen. Des Nachmittags
galt es sich in einer Geistlichen Mittheilung
an die 150 Seelen, hiesige Seelen, hiesige Portugie-
sen versammelt, wozu wir eine Predigt in Por-
tugiesischer Sprache, halten mußten. Es wurde das
Evangelium Joh: 8, 29. zur Belehrung vorgelesen.
Am Abend mußten wir bei dem Herrn Secunde
Pech zu Einge Kommen.

Dem dem Gante statten wir die nöthigen Besuche
 ab. Magister Gros wurde inficirt, hust
 die Ausbreitung des Reichs Jesus Christi, und
 auch für die Versehrung Gans, warum ein
geordnetes Büro zusammen Können, und folgende
von Können zu fragen. Der Gros gab ihm fest
und fest, ihm Versprechen zu erfüllen. An einige
Daten unser gar sehr guten, wer unser
Besuche wird nur einige, und nur Pottug For
licht zu halten, weil nur einige guten hätten
erfüllt worden, so bestimmen nur hinz den
den Leise. Leist haben nur hätte auch mit nur,
gar einige nur haben einige Geistliche. Stud
Magister Gros gibt nur Küche Sammlung
an die Magister Witter, und Magister Magister
für angelegene Samuel Küche zu nur auf der
Büro, und begibt nur Samuel einige
so ihm mit nur Küche Sammlung gezeigt
unser Trü den Gros Louven Leisten nur
zu Mittag, und Abend, wo selbst nur mit er
geordneten Gros, und auch mit den fest Refi
Leiten ordate und den Küche.

den

Im 7ten Febr. Dieser heutige Tag wurde zum Teil der
 Gnadenbestimmung. Wir gingen früh auf der Nagapat-
 nam. Zuerst saßen wir daheim in Lazareth für die
 furchtbare Misserablenschicksale im Mord der fr-
 üheren Gnaden, so heftig haben
 wurde das Teil Gottes in Jesus Christus gegeben. Wir
 waren heute von Gesandten mit einem Gnaden in
 Puttur, in Manjhel-colle, von 2000 Orten, in
 Athoni-jadei auf dem Ort, und in Perarvathkoti
 wo wir das Mittags blieben, in den Ruhe gehen von
 einer großen Versammlung. Die Gnade Margherita
 so ein jener Ort, bald verläuft, bald Kitzel
 vorgebracht werden, an dem ist. Wir Depen-
 dieren alle von dem mächtigen Willen Gottes, wir
 haben uns sehr die Gnade von ihm empfangen.
 wir durch den heiligen Geist in diesem Namen von
 Schuld und Strafe befreit und mit Gott ver-
 einigt werden. Das wunderbarste Geschehnis hat
 da wir in Athoni-jadei, aber ^{von} ~~das~~ in großer
 Anzahl versammelten Gnaden, die wunderbarlich
 Gottes aus dem Munde der Engelung vorgehen
 wurde, wir auch unser Heil und Licht, ihn
 allein von 1000 Gnaden anzubeten, und

zu dienen. Dagegen die Anbetung der Eventuren mit
 Gözen Dinst, und Gott gößlich mißfällig sey. Gernach
 warnte ich auch die Leute von der Sünde, von der
 Erlösung durch Christum & sorgte wegen. Ein Hindu
 sagte ganz beghierig: Wie haben Euer, warum die
 Sonnen und Mondfinsternis accorant ausgerechnet
 sind, und so wie es in den Eulgen ausgerechnet
 ist triefte auch mir. Mir dies im Maholzeit, so
 glauben wir daß ^{das} andere, welches daß Dystel be-
 triffet, auch mehr sagen werte. Mann zeigte ich
 mir das vorpfeifende Lachen an, und also von
 der Maholzeit des einen auf die Maholzeit des
 andern zu pfeiffen geschäftig sey.
 Das Nachmittags gingen wir folgende Orte durch, nemblich
 Kuttamporuttajiruppu (daß ist: nach Falschmuth der
 Schuld kann man bleiben) Akkathemangalam
 Abwekuru und Seganadabaram. Am ersten Orte
 hatten wir mit großem Lärm Lärm und Mithraswillen
 zu. Am andern Orte, waren wir einem Hindu
 und einem Muhamedaner, auf Gott und seinen
 Entzorn nahen ein Eulgen an. Am dritten
 Orte waren einige Fanstiphe Christen, die mir
 Fersagen war sehr gößlich, wolte uns aber noch

Gut

hinlegen, worauf wir uns setzen sollten. Wir versam-
 teten für allem in Jesu Geist zu singen. Er bat uns
 sehr vor ihren Häusern ein Gebot zu thun, daß es
 sich in 3 oder 4 Häusern vornehmen möchte.
 Einige Gärten müßte der ewige Dienst Got-
 tes angestrichen. Am 4ten Orte würden einige
 Gärten auf das frische geschnitten, und zu neu-
 Christen von der protestantischen Religion über
 die 3ten Glaubens- Artikel abgekirist. Heute
 Abend wurden wir bei uns mit dem ^{selbst in der Lage} Licht von unserm
 protestanten Gärten in Tranquebar mit einem
 angenehmen Schreiben versehen und erwidert
 den 5ten Heute erhalten wir aber wohl einen ge-
 heiligen Geist von unsern theuren Gärten
 einige Tausend. Warum und haben wir ein
 Gefühl. Wir theilten ihn ^{nun} nicht, machten wir
 aber, sollte nicht zu verstehen, wir nicht
 vor stehlen haben gehen, sondern zu be-
 kan, daß Gott Anhanghaft fordern werde.
 Ein 8tes wurden wir zu dem Hause gesteuert,
 worinnen sich bis 200 Dörfler von allerhand
 Ständen versammelt hatten. Wir hielten ihnen
 eine Predigt über Matth. 5. 1-12. Von Gärten

Glaube, und Gottseligkeit. der Anfang und
 Schluss geschah mit Gesang und Gebet. Hierauf
 besuchten wir noch einige Herren. Da wir zu
 unserm Logis kamen, versammelten sich ein Hauf
 beim Spielen vor unserm Thüre, dann den etwas
 zu ihrer Gesellschaft gesagt wurde. Einige ausge-
 hen die letzten Einheiten, die wir hatten. Unter
 dem Einflusse wurde mich eine Quantität Dinst-
 Pöten vertheilt. Sie hätten gerne mehrere ge-
 haben. Nachmittags nach dem 11ten kamen wir
 zu einem andern Hause gefahren, wo abends
 eine große Versammlung von Deutschen und Portu-
 giesen waren. Wir betrachteten mit Voltaire Matthe:
 7. 24. 25. in Portugiesischer. Nach beendigung dessen
 wurden wir noch zu ^{einige} vorgerichteten Jungfrauen
 und verwandten Ecken geführt, dann wir
 dem weil die Zeit kurz war, nur etwas weini-
 ges sahen. Da wir in unser Logis kamen,
 kamen noch einige Tanceler herbei, dann mich
 ein Host zum Spiel ihrer Ecken geführt wurde
 den ich nachher mit ein paar Herren Gouverneur
 in Spanien, und von unsern ansehnlichen Herren
 Officieren, und andern Herren, welche bis vor der
 Stadt

Stadt in Auffs Gasse zu kommen waren, insofern Ab-
 phier zu sein, gäinge mir den geradesten Weg
 nach Franquebar zu sein. Aber die Straßengasse insofern
 baldiger, Luthersche sind nicht andere theils einige
 wichtige Ante Gephäffe, theils eine von jenen
 insofern Brücken, nach dem Willen des Herrn von
 zumal in der Reise nach Sudelur. der Herr Souver.
 neuer freite, began Abgesehen, dessen sorgen wollte, das
 so bald der Holländer, Herr Radicaant Hommes
 von Rotterdam her unter Kälte, mit dem Lande eine
 Kirche der Anfang gemacht wurde, und in full so nötig
 wollte da sich einem mit insofern Mittel beschaffen
 son. Auf insofern Retour selbst wurde bei Auffs Gasse
 son einigen Gärten, der höchstselige Dienst Gottes
 angesprochen. In New war ein feine vorzüglich
 ten ein einigen Gärten, daß ist Götzen nicht
 sein, und daß der Marke aller Gephäffe ich und
 insofern Götze, Propheten, Muhammedaner, wurde
 Jesus als Götze angesprochen zu Mittage bleiben
 wir in einer Auffs Gasse nahe Wänschauer. Als wir
 hatten wir zwei Gephäffe ^{mit} fast mit einem
 Gephäffe Muhammedanern, und hienach mit einigen
 Gärten, denen die Gasse Mahomedan des Christ-

50
lichen Glaubens vorgetragen, mit der Würde von
den Hören Wesen gezeigt wurde. Die Götter
sind still zu, Gewiss aber meinten sie, daß
Götter sein, auch von Gott. worden sei, was
nicht Gewiss vorhanden waren. Gewiss frag
man sie nicht, sie sollten mit einem Gewiss
von weisungen, was ein Gewiss, der das Wort
führte, sagte: so kommt mit ^{als} ⁱⁿ ~~alle~~ ^{an} ~~man~~
Gedanken, Was ist nun ist anders Zustand zu
Gewissheit geführt wurde, indem sie alle, was ihnen
von Sagen, glaubten. Ein anderer Geist der mit
mit weiter bis nach Carlsbad ging, wurde von
dem Wege zum Leben nicht abgelenkt. Es meinte
man. Seine Seele soll in Gedächtnis bleiben.
Gott wurde sich ihm geben. Annehmen, und so
festlich machen, wie zu f. wie ein Vater in seinem
Testamente einen gelieblichen Kind. Annehmen
sollte, weil es gelieblich sei, und sich nicht
gesehen. Mit Arbeit von Carlsbad bis Fran-
quebar wurde noch bis mit der annehmen. Was
von ihm Wort der Sammlung zugehen. Endlich
Ergebnis wie Franquebar zu Gesicht, und bald
darauf von ihm seinen lieben Kindern, und
se.

se gelangten uns. Abends um 7 Uhr wohlbehal-
ten an. Der Rufus des Herrn sog' fast alle Hände
Apostelen, Engelstufen, Gebete, und trugen gelob-
te Lige auf, das was Dürstige. Wort seinen reich-
en Erben um Gerechtigkeit anlassen. Amen. 1.

Don 11. Febr. Gedenke wir das gedenkliche Dankfest
Dankfest für die große Hilfe, welche Gott 1659 der
Stadt Copenkagen, und sehr auch diesen Vorkommis-
den geschehen lassen. Leute aus unsern Copenhagen im Jahr 1659
aus Copenhagen. Der Herr Gott hat uns in unsern und brüder-
lichen Wohlstand an.

Don 12. Febr. Gedenke wir in unsern feierlichen Passions Fe-
Gedenken die Leidens- Engelstufen Jesu, so wir sie
von dem frommgeistlichen Johanne aufgezeichnet wor-
den, zu betrachten an der Cisten Heilands physische
Leidens- und unsern Jüngern in sich bleiben-
den Erben. Leute aus unsern Copenhagen im Jahr 1659

Don 13. Febr. Gedenke wir uns in Paterparceiteri Sammlung
unser aller Befriede und ein paar andere Geist- an Geistern
innen, und schickte ihnen ein und andere Dink von und Frieden
dem Leiden des Herrn Jesu an Oberg zu Genu-
the, zu den thätigen Taten und Glaubens- fester-
nigen. Leute aus unsern Copenhagen im Jahr 1659
unser, wie so physische, ungeschickte, ungeschickte
Krankheit, man erinnere sich, an die Dürst-

versehen, und an das nötige Inhalten dabei. Ihr
 Gütigster Mann, so das mit angehört, was man
 ihm sagt, nicht sich verhalten, daß es nicht so
 machen wolle, wie in der andern Thätigkeit, nehme
 lich die ihre Weiber in physischen Kammern,
 Kellern, fänden es vollkommen zureichend. Man
 würde ihn, verglichen zu ihm, aber auch
 seine Leute zu erhalten zu führen. Man würde
 der feld Arbeit müßte es wohl, wie es physisch
 lange nachheren Gebot. Man. Nach dem
 annehmen, in dem der Kammerning gesagt
 würde, so es abgehen angehört. Ich habe andere
 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2

Monsieur Ziervogel

53.

Der Herr Mann auf dem Rhyde, welcher
Europa ging, ist Monsieur Ziervogel, welcher
dieser Tag für den Aufenthalt seines Knaben auf 8 Monate
der vor Kurzer Zeit gelangt worden, nachher er
mit nach Europa gekommen, & ~~ist~~.

Seine Frau und Nagapadman sindt gleichfalls für
ihren Knaben 6 Pagoden auf ein Jahr. Der
Herr Herr ihnen wohl möglich.

Am 14ten Oct. Gmte wurde in der Dilly-Geflügel
das Neue Testament auf eine neue Gebet nachher in
gefangen. Der Gnädige Gott gebe, daß durch
seine Wort in aller Herzen eine lebendige Frucht
und ein frohes Gottes seg und gesichert werden
möge.

Die Geflügel

Eodem. Nachdem wir in unserm Colloquio biblico Colloquium
vor 14 Tagen den Brief Pauli an die Titum biblicum
verlesen, so haben wir vor Tagen den Brief an
die Epheser zum Grunde unserer Predication zu
legen ausgefangen. Der Gute Vater erfüllt den
Mensch, so wir heute ^{besitzen} haben, an uns und
an unsern armen Christen.

Am 15ten Damm Mithan wurde heute bei uns
Abendung der Almosen, die ^{wohl} Jesu in Abgesen

Meine Seele ist bekräftigt bis in den Tod Matth 26 30.
und Herz geliebt.

Erkennung mit
Christen und
Freunden.

Eodem. Beschaffen waren nun uns einige Christen
in dem selbigen Dorfe von Cruickshamshesi. Mit
unser familiär betrachtete man, das Volon-
damp des Herrn Jesu, und die dadurch uns ansehbare
unvergleichliche Güte. Einige Freuden und
erwartet die Güte Gottes, die auf ihm selbst
in dieser Welt sichtbar ist, zu erkennen, und
dem Gott anzubeten, der ihm so viel Güte that
Einigen die Dörfer und deren Dörfer, die nicht
von ihm wußten, und ihm seine Güte Christen
Lebten zu verkünden. Der eine sagte: Mir so mit
unserer Freuden sagen, so thun wir, Als man
nicht ging, lasen wir Christen Gottes. Die noch
einige Freudenige Dörfer Gottes. Ihr Freuden-
iger Dörfer stand in der Nähe, man erwartete sie
Lebten ihn zu verkünden Gottes zu einigen Freuden
von. Gewarlich haben auch diese Christen, wie von
Vergessung, durch die Dörfer der andern zu
sich zu Gott zu wenden. Sie gab alles zu, phant
sich aber völlig das Freudenige zu verlassen von
wegen der Dörferung, die sie stören nun ihnen

An =

An demselben Morgen
 Der Eundt Friedrich Diogo der auf seiner Reise zur P. Diogo
 erst Diogen in Tanskaer Brand genommen, und sich
 bis in die Nacht gehalten hatte erst an diesem Tage
 den Bericht von seiner Reise ab. Vorant mir sel-
 gendte mittheilten. Im 2ten Decbr. vorigen Jahres
 reiste er aus dem Kasu den 11ten Jan: wieder zu
 nach den heiligen Inseln, hatte in Karafala
 und Tirupalaturci sich aufgehalten, nachher selbst
 ist er in Tirupatturatti, Tennerpatti und nachh
 in Tanskaer gewesen. Hier hat er sich den 1 Jan
 einen Lohn in der Insel getraut: und ob gleich
 der von dem Herrschergesandten worden, so ist doch nicht
 beschwerlich und dabei ein starkes Liebes und
 sich eingestellt, die Ursache gewesen, dass er
 nicht viel Arbeit thun können. Was er den auch
 den 4ten Jan: sich resolviren müssen auf einen Ort
 nach Tirupalaturci zu gehen. So hat übrigens der
 Hofmann das heilige Abendmahl genossen, 1 Kind
 gekauft, und 9 Kinder in der Taufe confirmirt.
 Mit Friede hat er mancherlei Geschenke ge-
 halten. 3. f. auf dem 2ten März hat er in Waleia
 Serkipa 2. H. einen Papān, der zu ihm gesagt.

ist ist recht gute Zeit. Der ige Regen ist recht gut
 der Regen, in vielen Jahren haben wir nicht solchen
 Regen gehabt und solche Fruchtbare Zeit; quantmoch
 ist nicht so dem billig daß ihr den Gott der solches
 alles giebt, nicht danken wollet, sondern die Göt-
 zen anbethet. Ihr hat es aber nicht abzuheben an-
 gelöst.

Einige Pfaffen, die den Landesherren, haben
 dem Landesherrn gefragt, ob heute ein guter Tag
 sei, und ob sie wohl zum Künig: Er hat ihnen
 antwortet, daß alle Tage die Gott vergestehet,
 gut seien, und sie hätten weiter nichts
 zu klagen. Haben einige Papst, die der Land-
 herrn gefragt, ob sie nicht an Gott gedächten
 der sie ergält, quantmoch. Wir gehen und
 suchen unsern Lebens Unterhalt, wir können
 nicht an Gott gedanken. Ein hantler Meister
 der aus Schwaben Regen, und nach Seidenba-
 ram ging, wurde von dem Landesherrn befragt
 Warum sie dahin gingen. Einige antworteten
 Gott zu sehen. Der Landesherr: Kommt ihr
 Gott nicht an unsern Todt auch sehen: Er ist
 der allgütig und stetig, wenn ihr geht und steht:

Ein

5. 2. 1. 1.

2.5.13

Dan ¹ ~~1~~ ² ~~2~~ ³ ~~3~~ ⁴ ~~4~~ ⁵ ~~5~~ ⁶ ~~6~~ ⁷ ~~7~~ ⁸ ~~8~~ ⁹ ~~9~~ ¹⁰ ~~10~~ ¹¹ ~~11~~ ¹² ~~12~~ ¹³ ~~13~~ ¹⁴ ~~14~~ ¹⁵ ~~15~~ ¹⁶ ~~16~~ ¹⁷ ~~17~~ ¹⁸ ~~18~~ ¹⁹ ~~19~~ ²⁰ ~~20~~ ²¹ ~~21~~ ²² ~~22~~ ²³ ~~23~~ ²⁴ ~~24~~ ²⁵ ~~25~~ ²⁶ ~~26~~ ²⁷ ~~27~~ ²⁸ ~~28~~ ²⁹ ~~29~~ ³⁰ ~~30~~ ³¹ ~~31~~ ³² ~~32~~ ³³ ~~33~~ ³⁴ ~~34~~ ³⁵ ~~35~~ ³⁶ ~~36~~ ³⁷ ~~37~~ ³⁸ ~~38~~ ³⁹ ~~39~~ ⁴⁰ ~~40~~ ⁴¹ ~~41~~ ⁴² ~~42~~ ⁴³ ~~43~~ ⁴⁴ ~~44~~ ⁴⁵ ~~45~~ ⁴⁶ ~~46~~ ⁴⁷ ~~47~~ ⁴⁸ ~~48~~ ⁴⁹ ~~49~~ ⁵⁰ ~~50~~ ⁵¹ ~~51~~ ⁵² ~~52~~ ⁵³ ~~53~~ ⁵⁴ ~~54~~ ⁵⁵ ~~55~~ ⁵⁶ ~~56~~ ⁵⁷ ~~57~~ ⁵⁸ ~~58~~ ⁵⁹ ~~59~~ ⁶⁰ ~~60~~ ⁶¹ ~~61~~ ⁶² ~~62~~ ⁶³ ~~63~~ ⁶⁴ ~~64~~ ⁶⁵ ~~65~~ ⁶⁶ ~~66~~ ⁶⁷ ~~67~~ ⁶⁸ ~~68~~ ⁶⁹ ~~69~~ ⁷⁰ ~~70~~ ⁷¹ ~~71~~ ⁷² ~~72~~ ⁷³ ~~73~~ ⁷⁴ ~~74~~ ⁷⁵ ~~75~~ ⁷⁶ ~~76~~ ⁷⁷ ~~77~~ ⁷⁸ ~~78~~ ⁷⁹ ~~79~~ ⁸⁰ ~~80~~ ⁸¹ ~~81~~ ⁸² ~~82~~ ⁸³ ~~83~~ ⁸⁴ ~~84~~ ⁸⁵ ~~85~~ ⁸⁶ ~~86~~ ⁸⁷ ~~87~~ ⁸⁸ ~~88~~ ⁸⁹ ~~89~~ ⁹⁰ ~~90~~ ⁹¹ ~~91~~ ⁹² ~~92~~ ⁹³ ~~93~~ ⁹⁴ ~~94~~ ⁹⁵ ~~95~~ ⁹⁶ ~~96~~ ⁹⁷ ~~97~~ ⁹⁸ ~~98~~ ⁹⁹ ~~99~~ ¹⁰⁰ ~~100~~ ¹⁰¹ ~~101~~ ¹⁰² ~~102~~ ¹⁰³ ~~103~~ ¹⁰⁴ ~~104~~ ¹⁰⁵ ~~105~~ ¹⁰⁶ ~~106~~ ¹⁰⁷ ~~107~~ ¹⁰⁸ ~~108~~ ¹⁰⁹ ~~109~~ ¹¹⁰ ~~110~~ ¹¹¹ ~~111~~ ¹¹² ~~112~~ ¹¹³ ~~113~~ ¹¹⁴ ~~114~~ ¹¹⁵ ~~115~~ ¹¹⁶ ~~116~~ ¹¹⁷ ~~117~~ ¹¹⁸ ~~118~~ ¹¹⁹ ~~119~~ ¹²⁰ ~~120~~ ¹²¹ ~~121~~ ¹²² ~~122~~ ¹²³ ~~123~~ ¹²⁴ ~~124~~ ¹²⁵ ~~125~~ ¹²⁶ ~~126~~ ¹²⁷ ~~127~~ ¹²⁸ ~~128~~ ¹²⁹ ~~129~~ ¹³⁰ ~~130~~ ¹³¹ ~~131~~ ¹³² ~~132~~ ¹³³ ~~133~~ ¹³⁴ ~~134~~ ¹³⁵ ~~135~~ ¹³⁶ ~~136~~ ¹³⁷ ~~137~~ ¹³⁸ ~~138~~ ¹³⁹ ~~139~~ ¹⁴⁰ ~~140~~ ¹⁴¹ ~~141~~ ¹⁴² ~~142~~ ¹⁴³ ~~143~~ ¹⁴⁴ ~~144~~ ¹⁴⁵ ~~145~~ ¹⁴⁶ ~~146~~ ¹⁴⁷ ~~147~~ ¹⁴⁸ ~~148~~ ¹⁴⁹ ~~149~~ ¹⁵⁰ ~~150~~ ¹⁵¹ ~~151~~ ¹⁵² ~~152~~ ¹⁵³ ~~153~~ ¹⁵⁴ ~~154~~ ¹⁵⁵ ~~155~~ ¹⁵⁶ ~~156~~ ¹⁵⁷ ~~157~~ ¹⁵⁸ ~~158~~ ¹⁵⁹ ~~159~~ ¹⁶⁰ ~~160~~ ¹⁶¹ ~~161~~ ¹⁶² ~~162~~ ¹⁶³ ~~163~~ ¹⁶⁴ ~~164~~ ¹⁶⁵ ~~165~~ ¹⁶⁶ ~~166~~ ¹⁶⁷ ~~167~~ ¹⁶⁸ ~~168~~ ¹⁶⁹ ~~169~~ ¹⁷⁰ ~~170~~ ¹⁷¹ ~~171~~ ¹⁷² ~~172~~ ¹⁷³ ~~173~~ ¹⁷⁴ ~~174~~ ¹⁷⁵ ~~175~~ ¹⁷⁶ ~~176~~ ¹⁷⁷ ~~177~~ ¹⁷⁸ ~~178~~ ¹⁷⁹ ~~179~~ ¹⁸⁰ ~~180~~ ¹⁸¹ ~~181~~ ¹⁸² ~~182~~ ¹⁸³ ~~183~~ ¹⁸⁴ ~~184~~ ¹⁸⁵ ~~185~~ ¹⁸⁶ ~~186~~ ¹⁸⁷ ~~187~~ ¹⁸⁸ ~~188~~ ¹⁸⁹ ~~189~~ ¹⁹⁰ ~~190~~ ¹⁹¹ ~~191~~ ¹⁹² ~~192~~ ¹⁹³ ~~193~~ ¹⁹⁴ ~~194~~ ¹⁹⁵ ~~195~~ ¹⁹⁶ ~~196~~ ¹⁹⁷ ~~197~~ ¹⁹⁸ ~~198~~ ¹⁹⁹ ~~199~~ ²⁰⁰ ~~200~~ ²⁰¹ ~~201~~ ²⁰² ~~202~~ ²⁰³ ~~203~~ ²⁰⁴ ~~204~~ ²⁰⁵ ~~205~~ ²⁰⁶ ~~206~~ ²⁰⁷ ~~207~~ ²⁰⁸ ~~208~~ ²⁰⁹ ~~209~~ ²¹⁰ ~~210~~ ²¹¹ ~~211~~ ²¹² ~~212~~ ²¹³ ~~213~~ ²¹⁴ ~~214~~ ²¹⁵ ~~215~~ ²¹⁶ ~~216~~ ²¹⁷ ~~217~~ ²¹⁸ ~~218~~ ²¹⁹ ~~219~~ ²²⁰ ~~220~~ ²²¹ ~~221~~ ²²² ~~222~~ ²²³ ~~223~~ ²²⁴ ~~224~~ ²²⁵ ~~225~~ ²²⁶ ~~226~~ ²²⁷ ~~227~~ ²²⁸ ~~228~~ ²²⁹ ~~229~~ ²³⁰ ~~230~~ ²³¹ ~~231~~ ²³² ~~232~~ ²³³ ~~233~~ ²³⁴ ~~234~~ ²³⁵ ~~235~~ ²³⁶ ~~236~~ ²³⁷ ~~237~~ ²³⁸ ~~238~~ ²³⁹ ~~239~~ ²⁴

mit welchem ich den den Eviden Jesu Christi Handelt
 früge, Gedenke daran, daß, nun machst du die Geister
 fragen, daß sie nächstens zur Ewig. Reaparatation kommen,
 man wollte, ich hätte sie in der Vorsetz. des ich
 eine große Menge Ewig. ~~Geister~~ Götter, auf
 dem feldt antwort, man hat ich, so, den lebendigen
 Gott, der ist eine dem Ewig. Geister. Ewig. Geister, zu
~~Wissen~~ ^{Wissen}, und ich zu wissen, der sagten daß Adam
 gute Rede. Ewig. Abend haben ich in Fingern.
 gaden an, also ich zu erst den Ewig. Geister. an
 Meist zu erst, welche aber nichts darauf antwort.
 haben, für anderen Götter Götter mit Vaguenzen,
 wie ich schon, und ich ist von der Weg zum Leben
 sagte. Ich Abend nach 7 Uhr haben wir in der
 Ewig. Geister in Manicoramatleri an, also mit mir
 Götter. die meisten, die meisten, und yoloist Wasser.
 die mit Götter. die meisten, die meisten, die meisten, die
 man mit mir augenblicks freyheit, indem
 wir nicht zu künftigen Ewig. Geister. haben, und ich
 guten Appetit hatten. der Herr geistlich, und
 dieses Mannes, und wolle ich. 3. 25. freyheit
 den wir mit auf den Weg, und nachher, und ich
 und wieder mit einigen Götter. geistlich, haben

sein gegen alle in Tranquebar sich bekehrten.
 Der Dämon der Hölle sey nicht alles gelohnt. Es sey
 nur das verführte Wort der Ewigkeit. Willen. Amen.

Martius

Erzählung Im Jahr Marti ging mit dem nach Bengiden-
 mit Geistern und Erzählung mit einigen Geistern selbst zu besuchen.
Erzählung Martin fand sie nach und nach gelobt mit ihren
 in ein wenig Contage betrichtete Materie, von
 in der Erde die Götter Jesu von Vater so begannen
 einige Geister herzu, und hielten alles in der Welt
 in der Erde. Als nun der Vertrag geendet war, wurde
 nach mit ihnen nach besuchend von dem Geistesgeheim
 und was das war eine Abrechnung von dem Leben
 der Götter in sich hatte, und die Götter der Erde
 Gottes Geist sey, und ein solches ist die Götter zu
 kommen, und zu verstehen, zuletzt werden sie zum
 Götterseum gegen der Wahrheit vorgehen, und
 geloben, sich nicht zu dem Ewigkeit ewiger Geister
 zu gehen. Eine Frau sagte, dazu müßte man
 gute Zeit haben. Ein anderer Geist lilligte alles
 so wie man man ihn von der Erde sagt, als
 ein